

Prinzipien der Volumen-Interpretation

von Hieronymus

Die meisten Indikatoren, die in der Technischen Analyse verwendet werden, basieren auf Preisdaten. Entweder nutzen wir den Preis selbst, eine statistische Manipulation der Preise mit gleitenden Durchschnitten, oder bestimmte Oszillatoren.

Das Volumen jedoch ist eine unabhängige Variable und kann aus diesem Grunde sehr nützlich bei der **Bestätigung einer Preisbewegung** sein. Es gibt viele Möglichkeiten, das Volumen zu nutzen, zum Beispiel bei der Konstruktion von Oszillatoren, On-Balance-Volumenlinien und beim Erstellen von Oszillatoren, welche sowohl Preis als auch Volumen berücksichtigen. In späteren Lessons werden wir einige Variationen anspruchsvoller Indikatoren noch genauer unter die Lupe nehmen. In dieser Lesson wollen wir uns jedoch zunächst einmal auf die Prinzipien des Volumens beschränken.

Perfekte Balance

Zuerst einmal ist es wichtig zu verstehen, dass es immer eine perfekte Balance zwischen Käufern und Verkäufern gibt, weil die Menge eines verkauften Wertpapiers immer identisch mit der Menge ist, die gekauft wurde.

Was die Preise bewegt, ist die relative Begeisterung der Käufer und/oder Verkäufer. Falls die Verkäufer mehr motiviert sein sollten als die Käufer, dann wird der Preis fallen. Falls andererseits die Käufer mehr motiviert sein sollten als die Verkäufer, dann wird der Preis steigen.

Das Volumen wird in den Charts üblicherweise als eine Serie von Histogrammen unterhalb des Preises angezeigt. Dies ist eine sinnvolle Form, weil sie Expansionen und Kontraktionen der Aktivität schnell erkennen lässt. Es gibt verschiedene Prinzipien, die man für die Interpretation des Volumens heranzieht, aber bevor wir anfangen, zu analysieren, ist es wichtig zu verstehen, dass - wenn wir über Veränderungen im Volumenlevel sprechen - wir uns auf Volumenveränderungen relativ zu der jüngsten Vergangenheit beziehen.

Zum Beispiel ist es unmöglich, das heutige Volumen von mehreren hundert Millionen an der New York Stock Exchange (NYSE) mit dem Volumen zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu vergleichen als es weniger als eine Million betrug. Der Grund ist einfach zu erklären: Es werden heute weitaus mehr Aktien gelistet. Die Aktivität ist ebenso angestiegen wegen der Arbitrage von Futures und Optionen. Ebenso erlauben reduzierte Gebühren eine höhere Tradingfrequenz. Aber wir können das hohe Volumen in dieser Woche mit dem Volumen von vor zwei Wochen vergleichen. Im folgenden soll ein kurzer Überblick der Prinzipien der Volumeninterpretation gegeben werden:

GODMODE - LESSON

Das Volumen sollte mit dem Trend gehen

Wenn die Preise steigen, ist eine Expansion des Volumens normal und wenn Preise fallen, kontrahiert das Volumen typischerweise, wie in der **Abbildung 1** dargestellt.

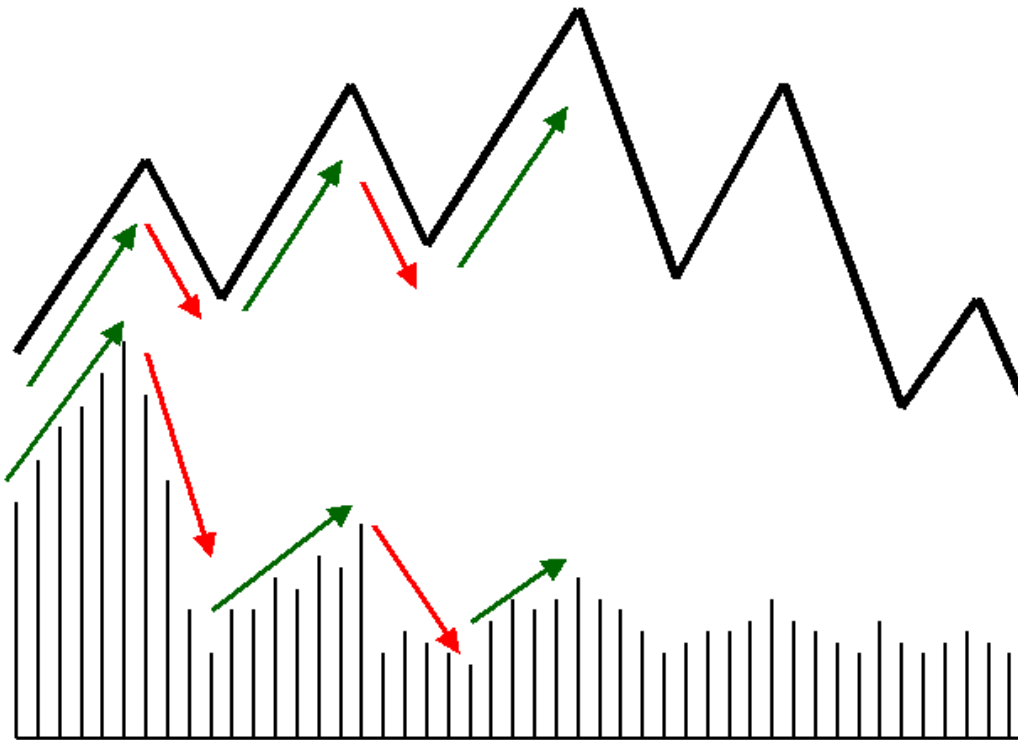


Abbildung 1: Volumenverlauf. In einem normalen Markt steigt das Volumen bei steigenden Kursen und es fällt bei fallenden Kursen.

Abbildung 2 zeigt, dass wenn wir uns auf ein steigendes oder sinkendes Volumen beziehen, wir den Gesamttrend des Volumens meinen und nicht einzelne Sessions.

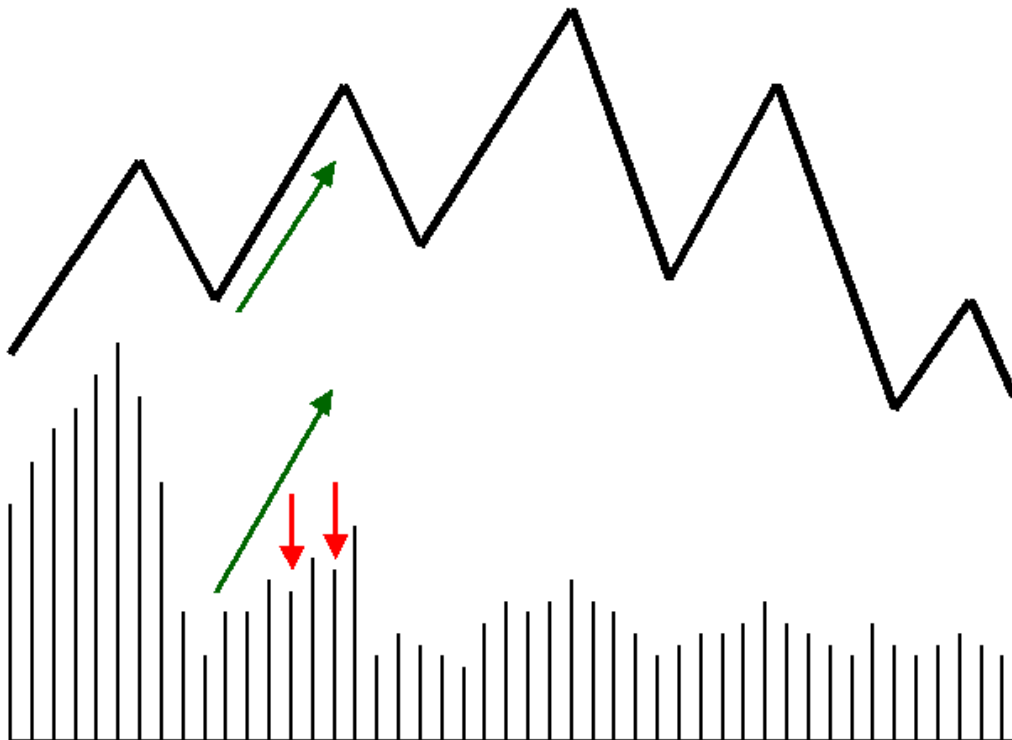


Abbildung 2: Volumentrend. Schauen Sie auf die gesamte Bewegung des Volumen, um Bestätigungen des Preises zu erkennen statt auf einzelne Tage, die den Preis nicht bestätigen.

GODMODE - LESSON

Der grüne Pfeil markiert den expandierenden Trend. Innerhalb dieses Trends existieren jedoch auch einzelne Sessions, in denen das Volumen unter dem der umgebenden Sessions liegt (gekennzeichnet durch die roten Pfeile).

Wenn die Preise steigen und das Volumen expandiert, verrät uns diese Marktaktivität nicht viel, außer dass es sich um einen normalen Zustand einer bestimmten Phase handelt und der Aufwärtstrend eine gute Basis besitzt. Aber: Falls die Preise steigen sollten aber der Volumentrend abwärts gerichtet sein sollte, wie in **Abbildung 3** dargestellt, dann ist das abnormal.

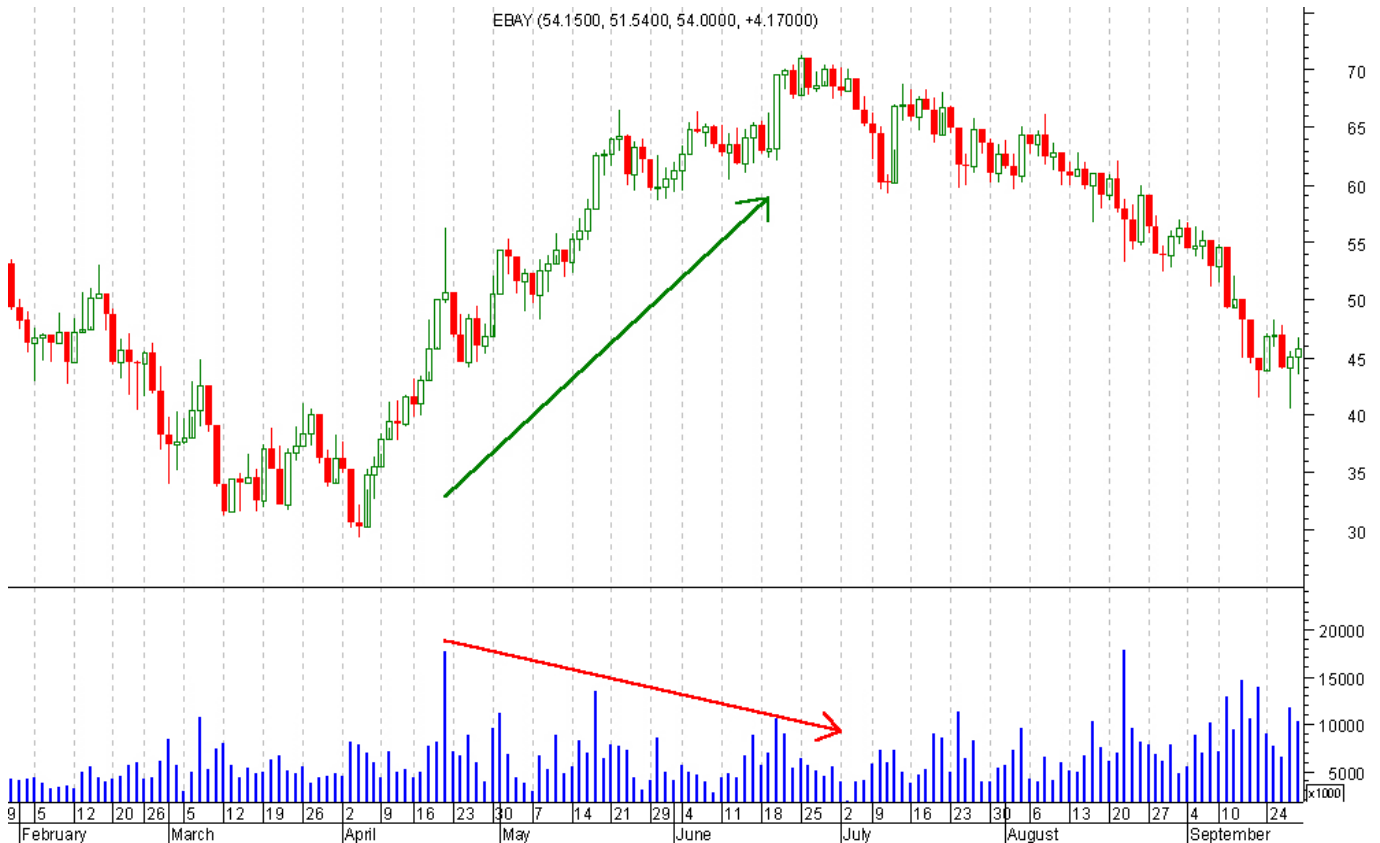


Abbildung 3: „Confirmation Failure“. Sollten Sie auf eine derartige Konstellation aufmerksam werden, sind Sie vorgewarnt, dass der Preisfortschritt nicht von Dauer sein wird.

Dieser Zustand ist eine Warnung, dass die steigenden Preise mehr durch einen Mangel an Verkäufern aufgepumpt werden als durch die Begeisterung neuer und aggressiver Käufer. Meistens sind es Bärenmarkt-Rallies, welche mit einem sinkenden Volumentrend einhergehen. In der **Abbildung 4** wird der Zustand schematisch dargestellt: Das Volumen kontrahiert, während sich eine kurzfristige Bärenmarkt-Rallye entwickelt.

GODMODE - LESSON

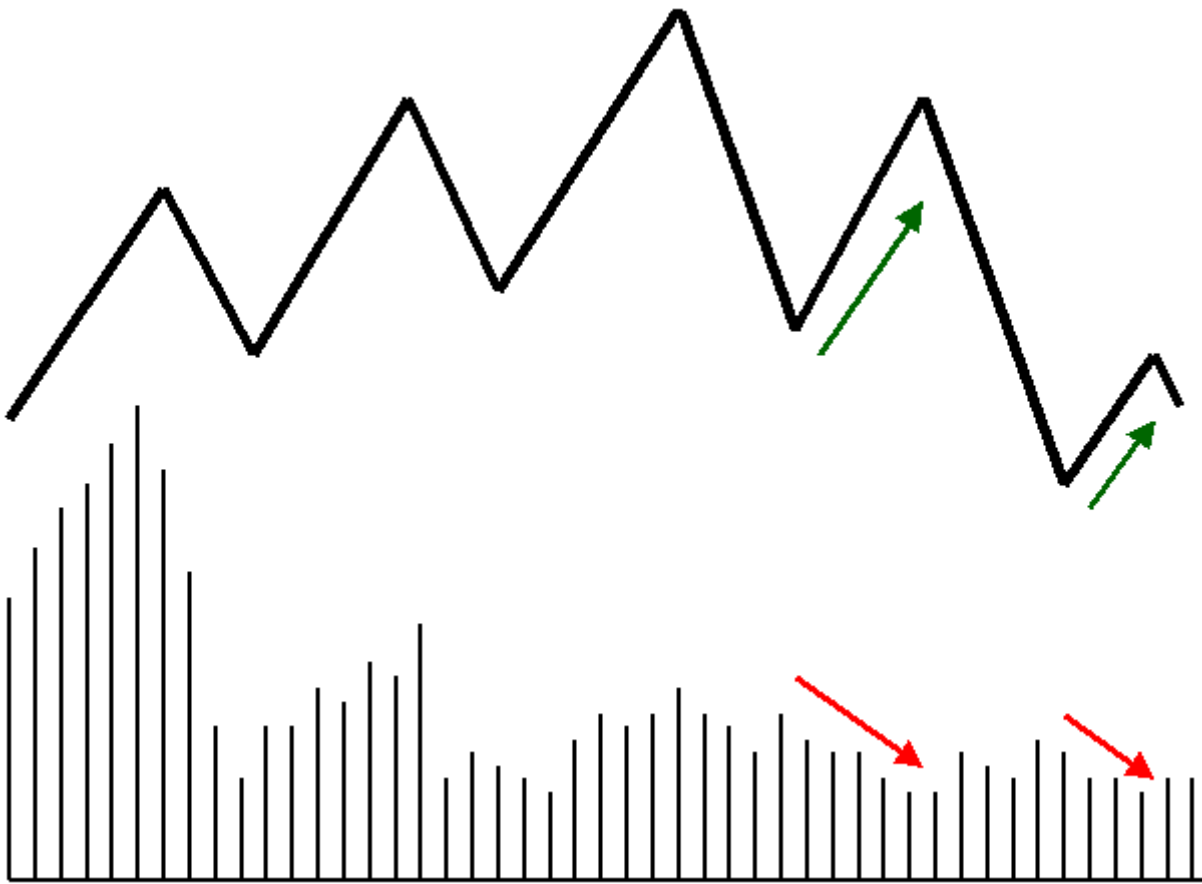


Abbildung 4: Bärenmarkt-Rallies. Die Bestätigung eines Bärenmarktes ist ein sinkendes Volumen während Rallies.

In gleichem Maße wie ein fallendes Volumen und steigende Preise abnormal sind, so sind es auch sinkende Preise und steigendes Volumen. In einem gesunden Markt, kontrahieren Preise und Volumen zusammen – dies mehr aufgrund eines Mangels an Käufen als aufgrund eines Übergewichtes an Verkäufen. Falls aber die Preise fallen und das Volumen expandieren sollte, gibt dieser Zustand Auskunft darüber, dass Abwärtsdruck herrscht, weil die Verkäufer relativ aggressiv sind und dies ist kein gutes Zeichen für die zukünftigen Preise.

GODMODE - LESSON

In diesem Zusammenhang zeigt uns **Abbildung 5** wie das Volumen beginnt anzuziehen während der Preis anfängt zu fallen.

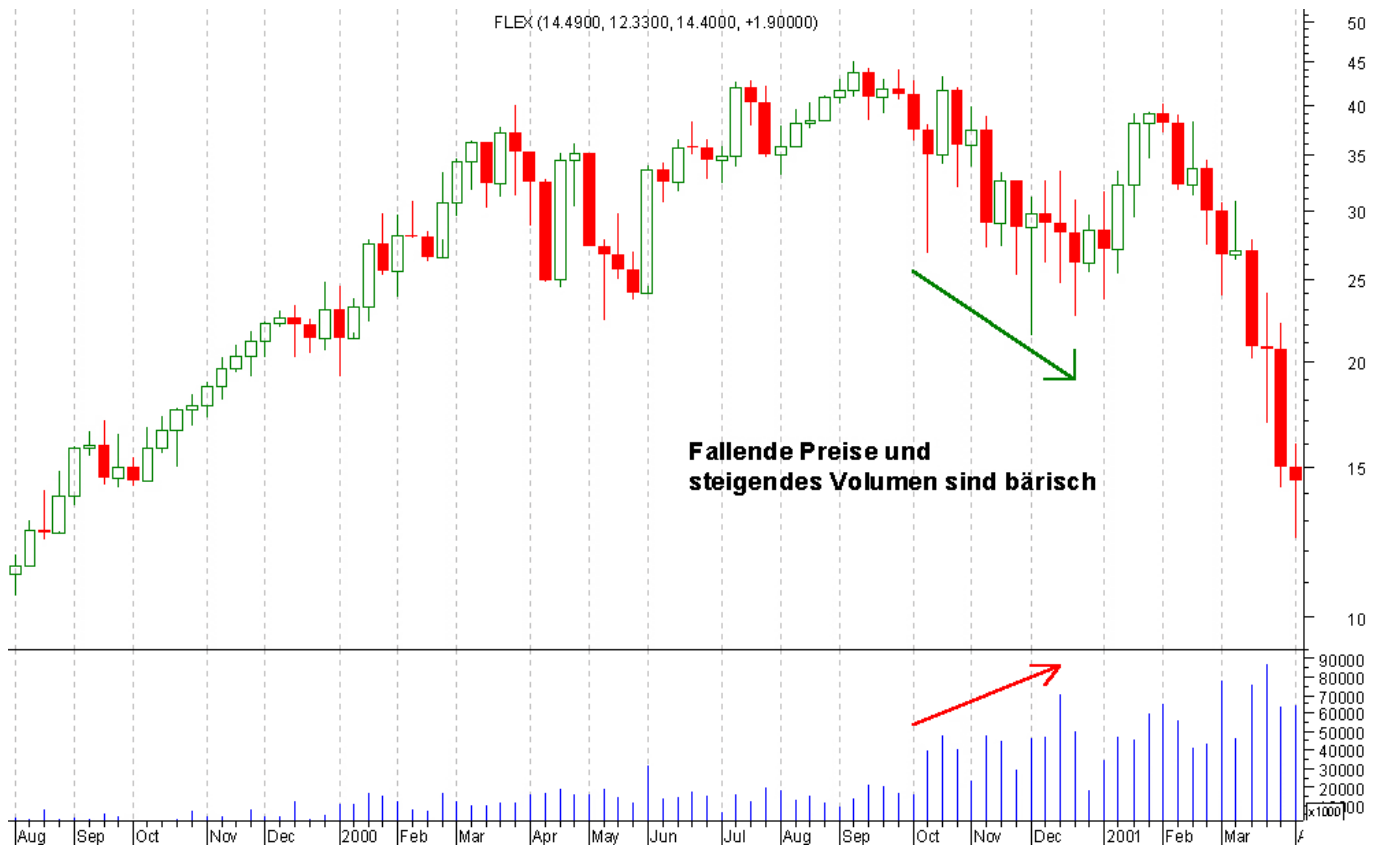


Abbildung 5: Flextronics (Nasdaq: FLEX). Das Volumen nimmt nach einer Abwärtsbewegung des Preises zu. Dies ist ein Warnsignal, dass der Abwärtstrend Angst unter den Verkäufern stimuliert.

Dies ist ein subtiles aber trotzdem wichtiges Anzeichen, weil es uns verrät, dass die Verkäufer ängstlich werden und geben. Wenn die Preise fallen, informiert uns dies zusätzlich, dass Käufer nicht begeistert genug sind, den Fall der Preise durch Käufe zu stoppen. Ziemlich oft sehen wir nach einer Rallye eine Situation, in der die Preise anfangen zu fallen. Wir sehen dann auch oft, dass am ersten oder zweiten Tag an dem dieser Preisrückgang stattfindet, das Volumen merkbar anzieht. Dieser Zustand ist auch abnormal und ist als Warnsignal zu interpretieren, weil es indiziert, dass der Preis mehr aufgrund der Eile der Verkäufer fällt als aufgrund seines eigenen Gewichtes, weil Käufer nicht kaufen.

Das Volumen führt während Rallies den Preis an

Es ist normal, dass einem Peak im Preis ein Peak im Volumen vorausgeht. In der **Abbildung 6** können wir erkennen, dass das Volumen am Punkt A peakt aber der Preis am Punkt C sein Topping Out beginnt.

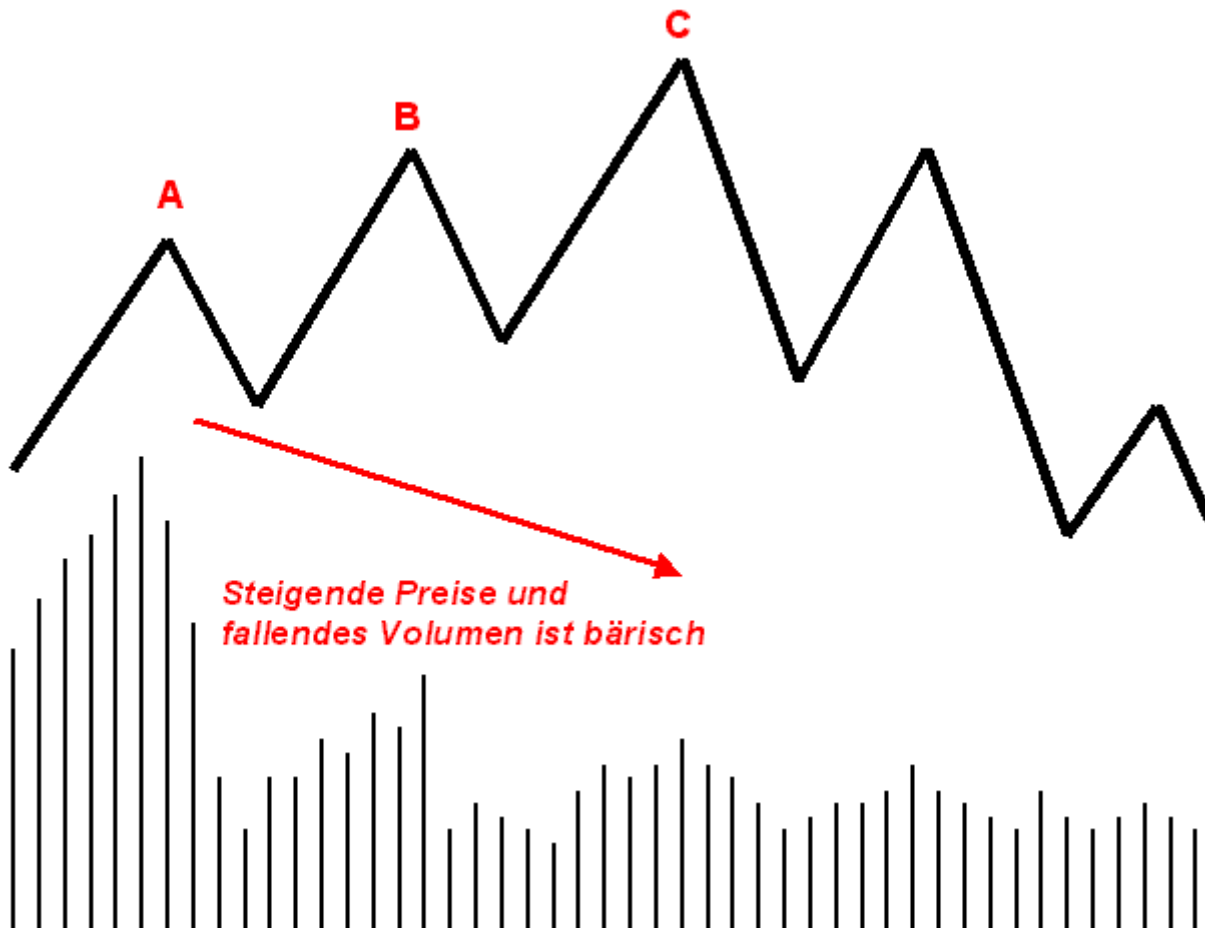


Abbildung 6: Das Volumen führt den Preis während Rallies an. Das Volumen topt oft vor den Preisen aus. Ein führender Indikator für ein Top ist in der Tat das Volumen, wenn es den Preis nicht bestätigt

Das Volumenlevel an Punkt C ist geringer als an Punkt A und B. Am Punkt B entwickelt sich eine negative Divergenz zwischen Preis und Volumen, weil der Preis steigt und der Volumentrend nach dem Peak (Peak bei Punkt A) bei Punkt B schon rückläufig ist. Dieser Zustand verrät uns, dass die Preise nicht mehr von einer Begeisterung der Käufer getragen werden und dass der vorherrschende Trend suspekt ist.

GODMODE - LESSON

Abbildung 7 zeigt zwei interpretierbare Prinzipien. Zum einen erkennen wir das Konzept des Volumens, welches den Preis anführt. Zum anderen sehen wir, wie das Volumen an den ersten beiden Tagen des Abschwungs sichtbar expandiert. Wie bereits erläutert, ist diese Situation abnormal, weil das Volumen nicht mit dem Trend geht – und deshalb ist es ein bärisches Zeichen.



Abbildung 7: IBM. Während der Preis steigt, tendiert das Volumen abwärts. Ein Warnsignal, bevor der Preisverfall einsetzt.

Selling Climax

Ein dramatisch expandiertes Volumen, welches einem Preisverfall folgt, signalisiert in der Regel ein Selling Climax. **Abbildung 8** zeigt einen Markt, in dem die Preise eine Zeit lang sinken und dann umkehren, wenn das Volumen signifikant expandiert. Dies ist ein Selling Climax.

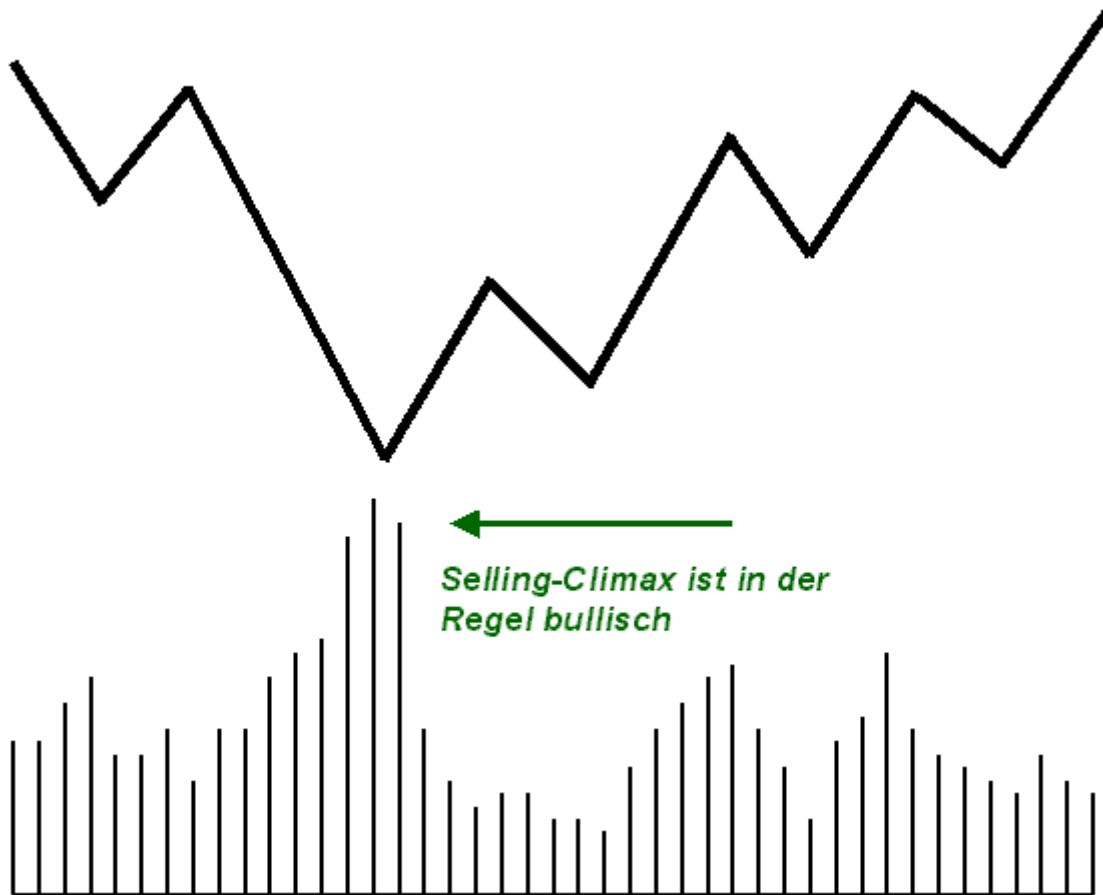


Abbildung 8: Climax. Ein gutes Signal für einen Boden entsteht, wenn der Preis unter relativ hohem Volumen fällt. Das Volumen peakt dabei.

Es repräsentiert ein Auslösen des Angebot-Überhangs. Solche Preisverfälle werden typischerweise von schlechten Nachrichten getriggert. Dabei werden schwache und uninformierte Marktteilnehmer provoziert, zu jedem erhältlichen Preis zu verkaufen. Wenn dann der Preis einmal ausreichend niedergeschmettert wurde, treten Käufer in den Markt, die besser informiert sind und fähig sind, nach vorne zu schauen. Sie sammeln das restliche Angebot auf und die Preise drehen wieder nach oben.

Selling Climaxes repräsentieren entweder einen Boden oder es folgt eine Rallye mit einer nachfolgenden Bewegung zu einem neuen Tief. In beiden Fällen aber hält der Boden, der mit dem Selling Climax markiert wird, einen längeren Zeitraum. Wie lange dieser „längere Zeitraum“ ist, hängt von der Zeitspanne des Charts ab. Natürlich wird in diesem Zusammenhang das Selling Climax in einem Intraday Chart niemals auch nur annähernd so stark sein wie das Selling Climax in einem Monatschart.

Weil die Verkäufe eine große Menge an Volumen anziehen, ist es nur natürlich, dass die nachfolgende Rallye von einem sinkendem Volumen begleitet wird. Dies ist eines der wenigen Beispiele, in denen steigende Preise bei sinkendem Volumen eine bullische Situation beschreiben.

GODMODE - LESSON

Abbildung 9 zeigt, dass eine Rallye, welche nach einem Selling Climax folgt, oft von einem Test des Selling-Climax-Tiefs gefolgt wird.

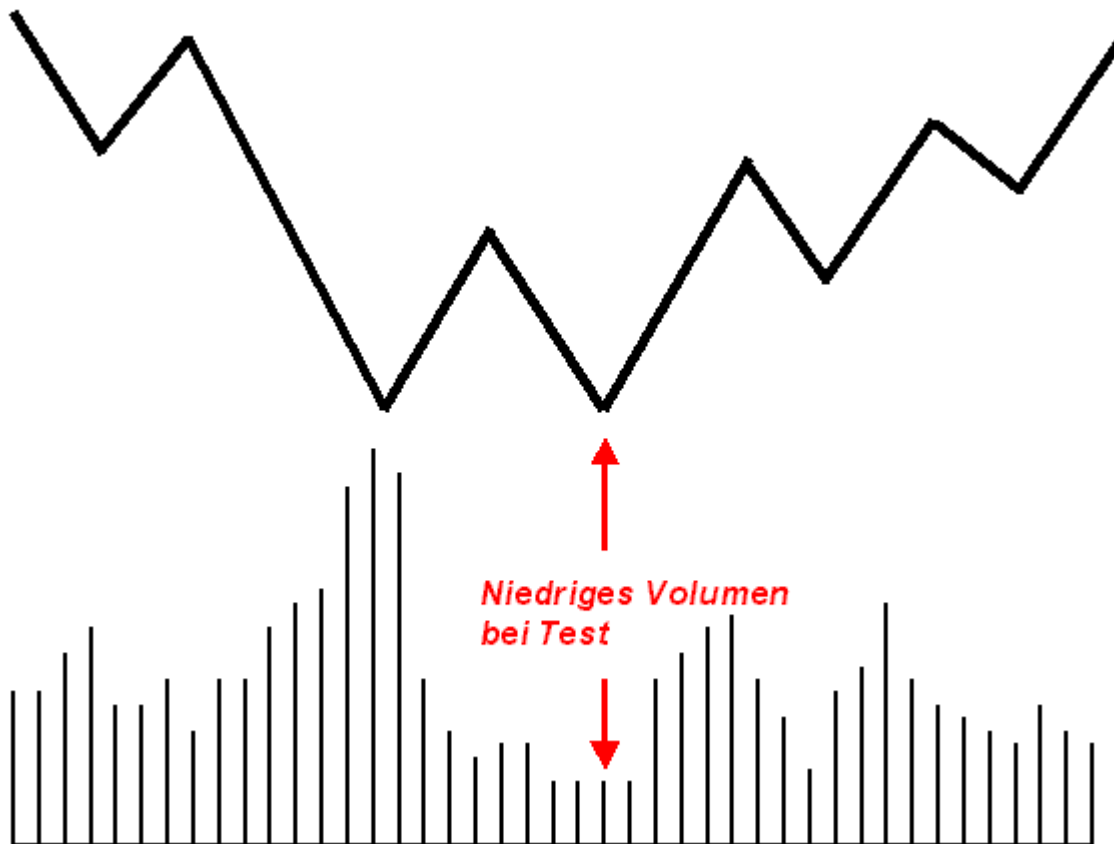


Abbildung 9: Rebound. Eine der wenigen Situationen, in denen ein Preisaufschwung von niedrigem Volumen begleitet werden „darf“, entsteht wenn das ultimative Low gebildet wird.

Ein Anhaltspunkt, dass dieser Test erfolgreich ist, kann mit der Regel beschrieben werden, dass das Volumen bei diesem Test sehr gering ist. Dieser Zustand indiziert einen klar erkennbaren Mangel an Interesse an dem entsprechenden Titel verglichen mit der extrem emotional geprägten Phase während des vorausgegangenen Tiefs. Dieser Mangel an Interesse beim Test des Bodens typisiert eine sehr feine Balance zwischen Käufern und Verkäufern. Konsequenterweise repräsentiert dieser Zustand, wenn eine Rallye einsetzt, die frühe Phase einer großen Bewegung.

GODMODE - LESSON

Rekordvolumen an Lows und Blow-Offs

Abbildung 10 zeigt eine Rallye, die nach einer großen Abwärtsbewegung stattfindet. Das Volumen klettert auf ein Rekordlevel. Diese Situation ist wiederum ein Anhaltspunkt dafür, dass eine vollständige Umkehr der Marktstimmung unterwegs ist. Diese Konstellationen treten nicht sehr oft auf, aber wenn sie auftreten, sollten wir sehr aufmerksam werden und die Situation nicht von der Hand weisen.

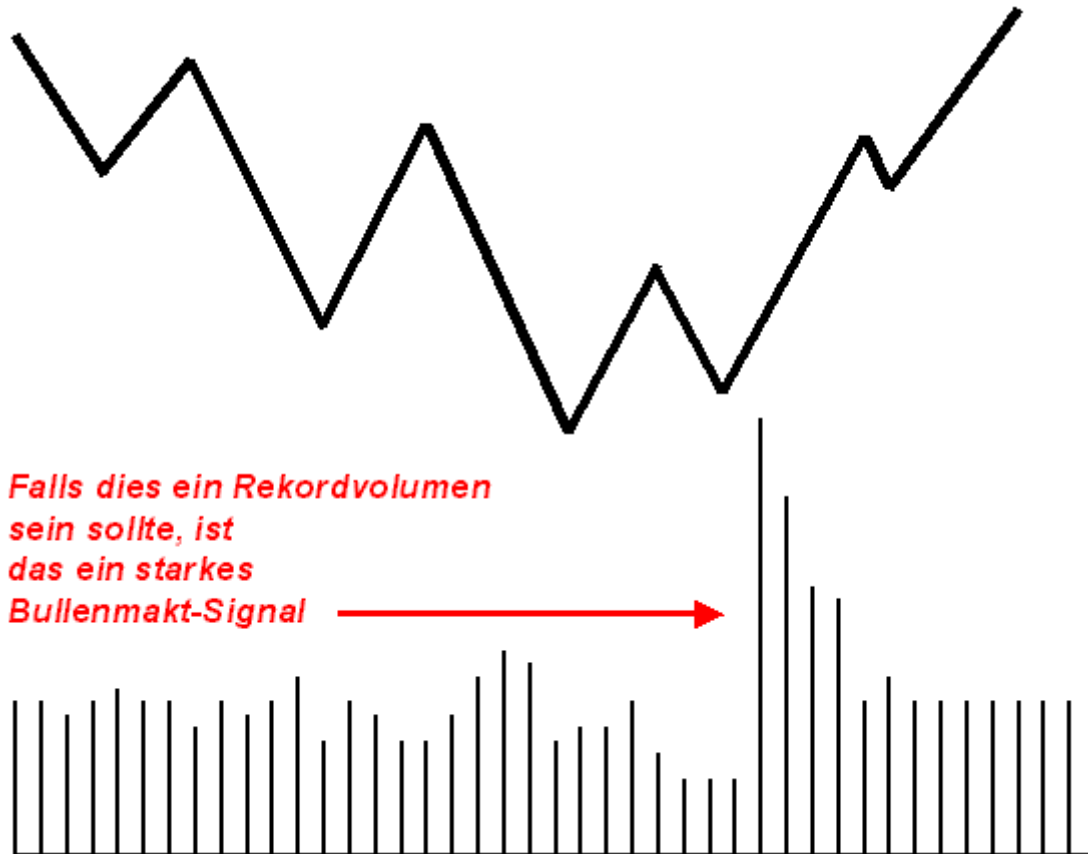


Abbildung 10: Rekordvolumen, das an einem wichtigen Tief auftritt, ist gewöhnlicherweise der Vorreiter einer starken Rallye.

GODMODE - LESSON

In **Abbildung 11** sehen wir eine parabolische Rallye im Preis und im Volumen. Solch eine Konstellation indiziert typischerweise eine Übertreibung wenn das Aufwärtsmomentum abnimmt. In diesen Fällen ist es normal, dass Preis und Volumen gleichzeitig umkehren - und dies in gleichem Tempo, welches am Ende der Aufwärtsbewegung herrschte.

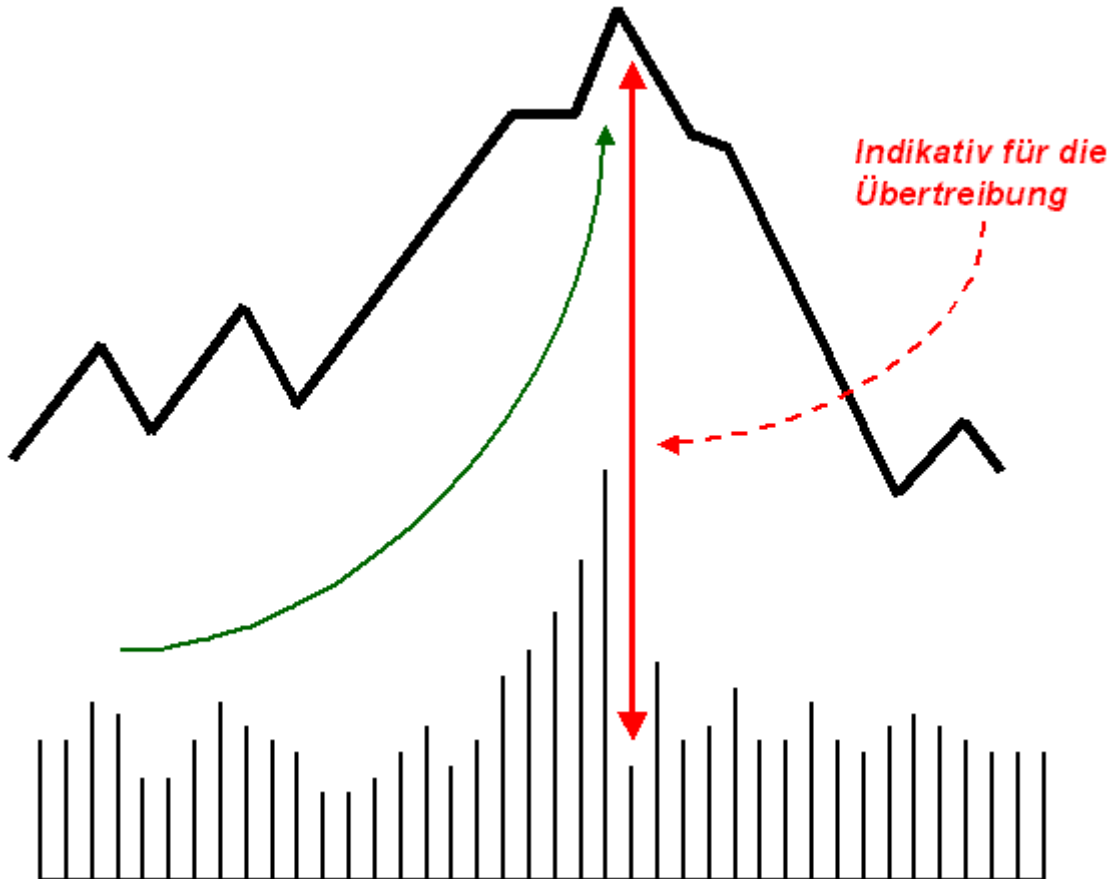


Abbildung 11: Blow-Off. Eine parabolische Aufwärtsbewegung in Preis und Volumen ist bärisch.

Fazit

- Das Volumen wird mittels eines Trends beobachtet und diese Trends werden immer in Relation zur jüngsten Vergangenheit interpretiert
- Es ist normal für das Volumen, mit steigenden Preisen zu expandieren und mit sinkenden Preisen zu kontrahieren. Alle anderen Zustände sind abnormal und warnen vor einer bevorstehenden Trendumkehr.
- Während bullischer Trends ist es normal, dass das Volumen den Preis anführt.
- Selling Climaxes besitzen eine reinigende Kraft. Sie signalisieren notwendigerweise nicht das finale Tief einer Bewegung; auf ein Selling-Climax folgt aber fast immer eine stärkere Rallye.
- Eine parabolische Expansion in Preis und Volumen repräsentiert eine übertriebene Bewegung, auf welche typischerweise ein starker Abschwung folgt.